

Xanten, 22.04.2019

Herrn Ministerpräsident Armin Laschet
persönlich

Staatskanzlei NRW
Horionplatz 1
40213 Düsseldorf

Bezug:
Ihre Antwort vom 12.04.2019
AZ II A 3

Chance für ein Integriertes Projekt in NRW

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Armin Laschet,
sehr geehrter Herr Gorschlüter,

vielen Dank für die Antwort auf unser erneutes Schreiben vom 27.03.2019, in welchem Sie uns mitteilen, dass bezüglich eines neuen schiffbaren Wasserwegs derzeit scheinbar kein Handlungsbedarf besteht. Insgesamt vermischen wir hinsichtlich Ihrer Einschätzung eine über das Verkehrswesen hinausgehende Perspektive. Wie unschwer zu erkennen ist, greifen wir s.g. Leitentscheidungen auf, die u.E. einem vorsorgenden politische Handlungszwang entsprechen.

Ungeachtet des hier völlig unterschiedlichen Standpunktes haben sich die Bedingungen in den letzten Monaten geändert: Das Ende der Braunkohleverstromung im Rheinischen Revier erfordert eine infrastrukturelle Neugestaltung des betroffenen Raumes, die sämtliche von uns in diversen Schreiben angesprochenen Bereiche, vor allem aber den Hochwasserschutz, betrifft. Wir möchten dies zum Anlass nehmen, um in einen neuen politischen Diskurs mit der Landesregierung zu treten, denn in diesem Punkt wollen wir mitbestimmen. Es handelt sich schließlich um unseren alltäglichen Lebensraum, wir haben ein Recht darauf, bei Gestaltungsmaßnahmen dieser einmaligen Größenordnung gefragt zu werden.

Wir sind überzeugt, dass durch jahrelange Öffentlichkeitsarbeit, Bürgerversammlungen und Fachkontakte etc. Kompetenzen erworben wurden, die die Einbeziehung unserer Initiative zu diesem Thema rechtfertigen.

Wir bitten um ein diesbezügliches Angebot.

Mit freundlichen Grüßen,

Sprecher der HochWasser- und InfrastrukturSchutz-Initiative am Niederrhein (HWS)



PS:

I. Anmerkung zu Ihrer Einschätzung bezüglich eines Faches Infrastruktur-Geschichte an deutschen Hochschulen

Es liegt uns fern, in die Freiheit von Forschung und Lehre, die ein so wichtiges Gut unserer Demokratie darstellt, eingreifen zu wollen. Das aktuell wachsende Interesse, vor allem in der Geschichtswissenschaft, lässt jedoch Forschungsbedarf erkennen. Wenn wir dementsprechend für die Einrichtung eines Faches 'Infrastruktur-Geschichte' votieren, greifen wir diesen aktuellen Trend auf und bemühen uns darum, mögliche finanzielle Mittel, die auch durch die Landesregierung initiiert werden können, in ein derart sinnvolles wie auch komplexes Forschungsobjekt zu lenken.

II. Anlagen

IW-Trends 2/2018 Infrastrukturmängel in Deutschland Quelle: Institut der Deutschen Wirtschaft
http://www.nr-feldmann.de/Doku/Behoerden/IW-Trends_2018-02-06_Infrastrukturmaengel.pdf

Benelux-Strategie der NRW-Landesregierung
<http://www.nr-feldmann.de/Doku/Behoerden/benelux-strategie.pdf>

Dokumentation und sachdienliche Informationen
[HWS-Dossier](#)